

# Zürichsee-Zeitung



Bezirk Meilen

**GAW** GAMMETER  
Wohngestaltung AG  
www.gaw-ag.ch  
Telefon +41 (0)44 923 26 51

**Wir sind umgezogen!**  
NEU an der  
Dollikerstrasse 26  
8707 Uetikon am See

## Kampfwahl in Uetikon

Acht Kandidaten wollen in den siebenköpfigen Gemeinderat einziehen. **SEITEN 4 + 5**

## Neubeginn in Katar

Tom Lüthi fährt zum ersten Mal ein Moto-GP-Rennen. Er würde gerne schneller sein. **SEITEN 26 + 27**

## Badehosen aus Hombrechtikon

Rookiro ist ein Familien- und Onlineprojekt. Die Badeshorts entstehen am Computer. **SEITE 2**

# Das Museum Haus C. G. Jung in Küsnacht öffnet seine Tore

**KÜSNACHT** Ab Anfang April können Interessierte Teile des früheren Wohnsitzes des Psychiaters Carl Gustav Jung besichtigen. Das darin geschaffene Museum soll zu einer Stätte des Austausches im Geiste des berühmten Arztes werden.

Fällt der Name Carl Gustav Jung, denkt man an die von ihm gegründete analytische Psychologie. Damit war der 1961 verstorbene Schweizer Psychiater international bekannt geworden. Nun wird Anfang April in seinem ehemaligen Wohnsitz an der Seestrasse 228 in Küsnacht das Museum Haus C. G. Jung eröffnet.

Im herrschaftlichen Anwesen neben dem Küsnachter Strandbad lebte der 1875 geborene Psy-

chiater mit seiner Frau Emma Jung-Rauschenbach und den fünf Kindern ab 1909 bis zu seinem Tod. Hier empfing der Arzt auch seine Patienten. Heute bewohnt Enkel Andreas Jung mit seiner Frau den kleineren Teil der Liegenschaft im oberen Stockwerk.

### Interessierte aus aller Welt

Die Idee, im unteren Teil des Hauses ein Museum zu errichten,

stammt von ihm. Interessierte sollten die Möglichkeit erhalten, den Werk- und Wirkungsort des berühmten Arztes mitsamt den verträumten Winkeln im Garten zu besichtigen. Bis anhin gab es jährlich einige wenige private Führungen durch das Anwesen. Dafür reisten 250 bis 300 Interessierte aus der ganzen Welt an.

Die Museumspläne realisierte Andreas Jung in Zusammenarbeit mit der Stiftung C. G. Jung Küsnacht. Projektleiterin sowie Leiterin des Museums ist Cornelia Meyer. «Das Haus ist eine Erinnerungsstätte von einzigartiger Ausstrahlung», sagt Mey-

er. Zahlreiche Objekte, welche zu Lebzeiten des Psychiaters in Gebrauch waren, sind ausgestellt. Sie stammen aus dem jungschen Familienarchiv. «Die Familie Jung hat nie etwas weggeworfen», erzählt Meyer. Das sei der Ausstellung zugute gekommen.

### Zu Gast bei Familie Jung

Das Museum versteht sich sowohl als Gelehrtenhaus wie auch als Wohnmuseum. Besucher sollten das Arbeits- und Familienleben der Familie Jung nachempfinden können, erklärt die Museumsleiterin. «So, als ob sie zu Gast wären bei Carl Gustav und Emma Jung.»

Die Sommermonate verbrachte der Psychiater während vieler Jahre in seinem Turmhaus in Bollingen am Obersee. In der Nähe davon, in Gommiswald, soll noch in diesem Jahr ebenfalls ein Museum zu Ehren des bekannten Arztes seine Tore öffnen: das C.-G.-Jung-Museum Gommiswald. Initiant ist der analytische Psychologe Emmanuel Kennedy, dessen Adoptivvater mit Jung zusammengearbeitet hat. Im Museum in Küsnacht sind ab dem 3. April wöchentlich mehrere Führungen geplant.

Mirjam Bättig-Schnorf

**SEITE 3**

## Paukenschlag vor Gericht

**OBBERGERICHT** Die Richter am Zürcher Obergericht rüffelten die Arbeit der Kantonspolizei in Adliswil. Vor Gericht stand ein 32-jähriger Mann, dem man warf, einen Einbruch inszeniert zu haben. Das Gericht sprach den Mann vollumfänglich frei. Nicht weil es von seiner Unschuld überzeugt war, sondern weil die Ermittler den Mann nicht fair behandelt hätten. *pme* **SEITE 4**

## Verkehr besser verteilen

**ZÜRICH** Der Regierungsrat hat ein neues Gesamtverkehrskonzept (GVK) beschlossen. Mit dem 56-seitigen Werk will er sicherstellen, dass «der Lebens- und Wirtschaftsraum Zürich auch künftig mit allen Verkehrsträgern gut erschlossen ist». Der Planungshorizont ist 2030. Erstmals hat die Kantonsregierung 2006 ein GVK verabschiedet. Es stand im Zeichen grosser Fortschritte vor allem im ÖV. Dazu gehörte die Eröffnung der Durchmesserlinie. Mit dem GVK gibt sich der Regierungsrat Leitplanken vor. Bei der Bewältigung des Verkehrsaufkommens soll nicht nur weitere Infrastruktur, sondern auch neue Technologie helfen. Ein Ziel lautet, die Auslastungsspitzen in den Stosszeiten zu brechen. *tma* **SEITE 15**

## Observationen sind erlaubt

**BERN** Das Bundesparlament hat sich gestern endgültig auf ein Sozialdetektive-Gesetz geeinigt. Es schafft die Grundlage, damit IV, Suva, AHV und andere Sozialversicherungen ihre Leistungsempfänger observieren können. Neben Bild- und Tonaufnahmen sind auch GPS-Tracker und unter Umständen sogar Drohnen zulässig. Während GPS-Tracker und Drohnen nur mit einem Richterentscheid eingesetzt werden können, dürfen einfache Observierungen von den Versicherungen selbst angeordnet werden. Dass das Gesetz den Versicherern einen so grossen Spielraum einräumt und dass es im Eilverfahren durchs Parlament gepeitscht wurde, ist als Machtdemonstration der Versicherungslobby zu werten. Das Gesetz wurde im Parlament in der aktuellen Woche siebenmal traktandiert. *lec/los* **SEITE 18**

# Knie überrascht mit frechem Programm



«Zirkus-Newcomerin» Helga Schneider (vorne) mischt in der aktuellen Tournee des Circus Knie kräftig in der Manege mit – im Bild mit dem «Circus Theater Bingo».

Foto: André Springer

**RAPPERSWIL** Der Circus Knie feierte gestern Abend mit seinem neuen Programm «Formidable» Premiere. Auf der 100. Tournee zeigen die Artisten einen Mix aus frecher Comedy, waghalsigen Sprüngen und Tiernummern mit aufmüffigen Vierbeinern.

Wenn der Circus Knie Premiere feiert, pilgern Zirkusfreunde aus nah und fern in die Rosenstadt. So auch gestern Abend: Zum Auftakt der 100. Tournee strömten zahlreiche Besucher nach Rapperswil

ins Chapiteau, um sich für ein paar Stunden in die bunte Glitzerwelt der Artisten entführen zu lassen.

Das aktuelle Programm wartet mit Traditionellem auf, beinhaltet aber auch neue und überra-

schende Elemente. So zeigt etwa die kleine Marie Chanel Knie, dass sich nicht nur Pferde, sondern auch Lamas für eine Dressurnummer im Sägemehl eignen. Die tollpatschigen Paarhufer wusste die Siebenjährige gekonnt in ihre Schranken zu weisen.

Seine freche Note erhält das neue Knie-Programm vor allem durch Comedienne Regula Espo-

sito, die als quirlige Helga Schneider durchs Zirkuszelt stolpert, am Schluss aber einen galanten Ritt auf dem Kamel meistert. Ihr direkter Humor, der bisweilen an der Gürtellinie kratzt, sorgte gestern für viele Lacher.

Weniger spektakulär als erwartet wirkte indes die Nummer mit den fliegenden Drohnen.

Ramona Kriese

**SEITE 9**

### WETTER



Heute 3°/12°

Wechselhaft mit ein paar Schauern.

WETTER SEITE 14



9 771663 391057

## Klassische Homöopathie

Sprechstunde mit Dr. K. Reinhart Apothekerin und Homöopathin SAGH

Jeweils Donnerstags.

**Apotheke Hotz**  
Drogerie- und Sanitätsabteilung  
8700 Küsnacht 044 910 04 04  
www.apotheke-hotz.ch



Freihof Garage  
Daniel Künzler + Co  
Bergstrasse 51  
8700 Küsnacht  
044/910.57.00  
freihof-garage.ch

Reparaturen  
sämtlicher Marken  
Neuwagen + Occasionen